

Durst und Frost, das langdauernde Lauern, das vorsichtige, stundenlange Vorbereiten des Hauptschlages, das entschlossene Ergreifen der einzig günstigen Sekunde, das Beurtheilen der Spuren, das Berechnen der Ortsverhältnisse und der Einflüsse des Windes, das genaue Anspüren der Natur und der Gewohnheiten des Wildes, das Beschleichen, Berbergen und Täuschen — daß das alles nach zehn- und zwanzigjähriger Übung den Charakter des Jägers bedeutend bestimmt. Daher finden wir so oft die Gamsenjäger schweigsam, verschlossen, in Wort und Handlung entschlossen und ausdrucksvoll, dabei mäßig, genügsam, sparsam, geduldig und leicht in alles Unabänderliche fügsam. Es sind auf sich selbst zurückgezogene Naturen, die sich gewissermaßen selbst genügen, den andern als kernhaft und markig entgegentreten und ihnen Achtung abnötigen, nicht selten höchst trockene und einsilbige Leute, die nicht oft, aber Bedeutendes reden.

163. Die Holzschneiderei.

Von G. Wagner. Entdeckungsreisen in der Heimat. Leipzig, 1865.

Lieber Karl!

Nun weiß ich auch, wo die hölzernen Soldaten herkommen und wie sie gemacht werden, ebenso die kleinen Pferde und alle Tiere der Arche Noah. Die Leute sagen immer, es sind Nürnberger Spielsachen, aber die Nürnberger Händler verkaufen sie nur, angefertigt werden sie meistens in den Gebirgen. Der Gastwirt, bei dem wir gestern einkehrten, erzählte uns, hier in diesem Tale wohnten ungefähr 3500 Leute, und davon seien 2500 Holzschneider. Gleich neben dem Wirtshaus ist eine große Ausstellung von geschnitzten Sachen; diese haben wir gesehen. Es waren hier aber so vielerlei verschiedene Dinge aufgestellt, daß ich sie dir gar nicht alle nennen kann. Der Vater hat für dich eine kleine Sennhütte gekauft und eine Ziege dazu, für Albert einen Tiroler Jäger und eine Gams, und für die Mutter auch etwas, das ich aber nicht sagen soll. Wir bringen alles im Ranzen mit, wenn wir nach Hause kommen.

Ich war sehr neugierig, zu sehen, wie die Leute die Sachen machen, und der Vater ging mit mir zu einem Holzschneider, um es mir zu zeigen. Du weißt, was wir für Not hatten, als dem einen Kanonenpferde das Bein zerbrochen war und wir ihm ein neues machen wollten. Du hattest dich dabei in den Finger geschnitten, und ich stach mich mit dem Bohrer. Zuletzt wackelte das Bein immer noch, und das Pferd wollte nicht stehen. Hier kostet eine ganze Schachtel voll Pferde nur zwanzig Pfennig. Alle sind sauber angestrichen und Satteldecken und Lederzeug daran gemacht. Die Soldaten sind auch nicht teuer, und einer ist gerade so wie der andere.

Die Holzschneider machen aber nicht etwa jeder erst einen Soldaten fertig und dann einen zweiten, sondern die Sache geht so zu. Die ganze Familie des Holzschneiders hilft mit, der Vater und alle Kinder, Jungen und Mädchen. Der Vater sitzt an der Drechselbank und hat eine Scheibe Arvenholz